

20.03

**Abgeordneter Rupert Doppler** (ohne Klubzugehörigkeit): Herr Präsident! Frau Minister! Hohes Haus! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Es geht um die Regierungsvorlage: Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH geändert wird.

Die Gesundheit Österreich GmbH soll, wie wir bereits gehört haben, neue Aufgaben dazubekommen, mit neuen Aufgaben betraut werden. Das ist gut und richtig. Ganz wichtig ist, wie wir gehört haben, auch der Ausbau, Frau Minister, was das Mamma-Screening betrifft; das steht außer Frage. Ganz wichtig sind auch die Regelungen, die die Stammzellenspender betreffen, meine sehr verehrten Damen und Herren. Herr Kollege Höfinger hat es ja angesprochen: Man muss sich schon vorstellen, was Menschen oft mitmachen, wenn sie zum Beispiel plötzlich an Leukämie erkranken. Für diese leidgeprüften Menschen ist eine sogenannte Stammzellenverpflanzung oft die einzige vielversprechende Therapie. Um eine optimale Behandlung der betroffenen Patienten zu gewährleisten, müssen so rasch wie möglich passenden Spenderinnen und Spender gefunden werden.

Zu dem, was Herr Kollege Höfinger angesprochen hat – Frau Minister, wir haben ja schon des Öfteren darüber diskutiert –: Ich glaube, dass wir uns alle – und Sie auch, ich bitte Sie darum! – ins Zeug legen sollten, was die MRI-Untersuchungen betrifft, vor allem auch auf dem Land. Es stimmt vollkommen, was mein Vorredner gesagt hat: dass Leute zwei, drei, vier, fünf, sechs Monate warten müssen. Der Arzt/die Ärztin braucht diese Untersuchung! Sie wissen es selbst am besten, Frau Bundesminister, Sie sind selber Ärztin. Ich glaube, da müssen wir uns ins Zeug legen, sodass wir das in Zukunft in dieser Form abstellen, damit die Patienten entsprechend versorgt werden. – Herzlichen Dank.

20.05

**Präsident Karlheinz Kopf**: Nächste Rednerin: Frau Abgeordnete Diesner-Wais. – Bitte.